

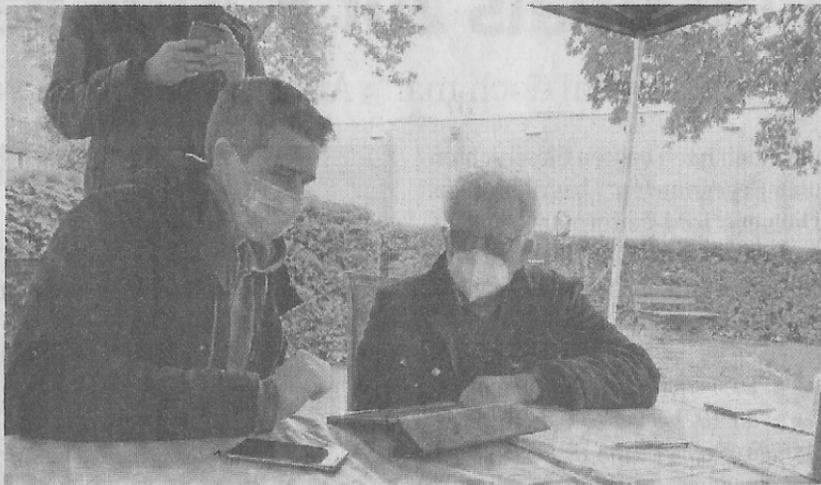
Senioren gründen Tablet-Treff in Hofstede

Digitale Lehrforschungsprojekt im Rahmen der Quartiers-Entwicklung war erfolgreich

Hofstede. Das digitale Lehrforschungsprojekt im Rahmen der Quartiersentwicklung in Hofstede ist beendet. Die Resonanz der Teilnehmer war so positiv, dass es eine Fortführung geben soll.

Ziel des Projektes war es, den Teilnehmern ohne Vorkenntnisse die digitale Nutzung zugänglich zu machen. Dazu wurden von den Studenten der TU Dortmund ein eigenes Programm entwickelt und Tablets für die Anwendung zur Verfügung gestellt.

Studenten der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Kuhlmann und das Entwicklerteam der TU Dortmund haben in den drei Praxiswochen die Tabletnutzung begleitet, Hilfestellung geleistet und die Teilnehmer zu



Studenten und das Entwicklerteam der TU Dortmund haben Senioren bei der Tablet-Nutzung drei Wochen unterstützt. FOTO: QUARTIERSMANAGEMENT

ihren Erfahrungswerten interviewt. Das Praxisseminar lief unter dem Titel „Soziale Arbeit neu denken – alter(s)gerechte digitale Konzepte

entwickeln“. Die Ergebnisse werden ausgewertet und fließen in die Weiterentwicklung der Plattform unter dem Namen „Heim-Bridge“

mit ein.

„Es geht uns darum, die Anwendung so einfach wie möglich zu machen und die Interessen der Anwender mit zu berücksichtigen“, so Jonas Spieth, Student und Entwickler der TU Dortmund.

Dabei hat die Anwendung in der Quartiers-Entwicklung eine besondere Perspektive bekommen. „Die Vernetzung von Bewohnern im Quartier hat einen hohen Stellenwert. Das soll auf einfachem Weg demnächst über das Tablet möglich sein“, so Heike Rößler, Quartiersmanagerin. Einige Teilnehmer möchten nun weitermachen, dazu wird ein Tablet-Treff im Johanneshaus gegründet. Neue Teilnehmer können hinzustoßen. Kontakt: Heike Rößler, ☎0157 343 60 827, roessler.h@fundk-bochum.de